

## **Ruth Schnell**

Auf der ARCO wird ein Werk mit LED-Dioden gezeigt, in Bezug auf die Ausstellung „L´ordre du regard“ 2003, die zweite Einzelausstellung nach 1997 (zur Eröffnung des Kunsthaus Bregenz) von Ruth Schnell in der Galerie Lisi Hämmerle.

Projektbeschreibung von Patrizia Köstring:

„Vorrangige Themen der künstlerischen Settings von Ruth Schnell sind Transformationsprozesse von Bild-, Körper- und Raumrepräsentationen. Ruth Schnells Arbeiten, im künstlerischen Kontext der Neuen Medien eingebettet, sind Versuchsanordnungen zu Wahrnehmungscodes und -formationen in einer mediatisierten Umwelt, in der der Mythos einer allgemeingültigen Realität seine endgültige Auflösung erfahren muss.

Die Ausstellung "L´ORDRE DU REGARD" in der Galerie Lisi Hämmerle widmet sich der Gültigkeit von Blickordnungen und einer Verknüpfung von realem Umraum, Bildraum und virtuellem Zeichenraum. Gezeigt werden vier 2003 entstandene Arbeiten sowie Multiples. Zu sehen sind mit mehreren transluzenten Polyesterharz-Schichten überzogene MDF-Platten - monochrome Tafelbilder. In diese Bildträger sind jeweils 32 vertikal angeordnete Leuchtdioden eingelassen. Diese zunächst als kompositorische Elemente identifizierbaren Lichtbalken generieren in Lichtpunkte zerlegte Wörter. Zwei fundamental verschiedene Blickordnungen kollidieren in der Ausstellung. Während die bewusste Bildbetrachtung zielgerichtetes Sehen voraussetzt, erfordert eine Wahrnehmung der als Impulse über die Lichtbalken flimmernden Wörter einen genau entgegengesetzten Blickmodus. Diese sind dann wahrnehmbar, wenn der Betrachter selbstverständliche, am Akt des Lesens eingeübte Rezeptionsmuster aufgibt; erforderlich ist hier ein frei schwebender Blick am Objekt vorbei.

Ruth Schnell macht sich dabei den so genannten "Nachzieheffekt" zunutze: eine bewegte punktförmige Lichtquelle - oder eben umgekehrt eine unbewegte Lichtquelle bei schneller Bewegung des Auges - wird als Lichtstreifen abgebildet. Als Nachbilder, die auf der Netzhaut produziert und im Gehirn interpretiert werden, erscheinen die über die Lichtbalken generierten Wörter Hologrammen gleich im Raum. Die Wortreihen entstammen Lexika, Statistiken und anderen Medien der Wissenserfassung. Diese werden als Instanzen der jeweils gültigen Weltsicht verstanden, die über Zuschreibungen Bedeutung produzieren.“

**Ruth Schnell** lebt als freischaffende Medien-Künstlerin in Wien.

Ausgewählte Ausstellungen und Projekte:

1990 Aperto - 44th. Biennale di Venezia; 1991 ARTEC 91 - Internationale Biennale von Nagoya, Japan; 1995 Österreichischer Pavillon, 46th. Biennale di Venezia. 2000 Museum Moderner Kunst, Wien; 2002 Kunsthaus Bregenz; 2004 California Science Center, Los Angeles/U.S.A.; 2004/5 ZKM, Artist in Residenz Projekt, Karlsruhe/Deutschland. 2005 Akademie der Künste, Berlin/Deutschland; China Millenium Museum, Beijing/China